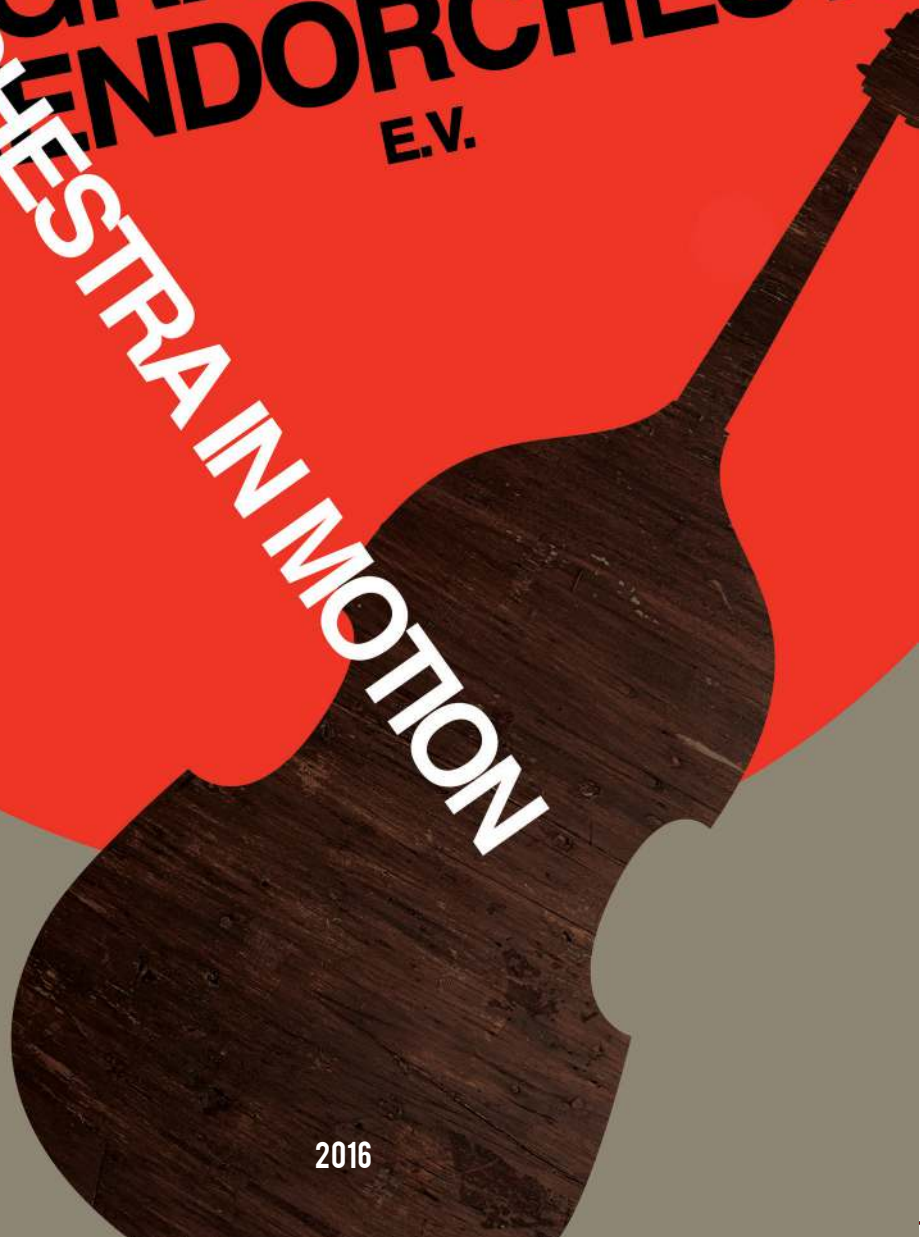


ORCHESTRA IN MOTION

GRAFINGER JUGENDORCHESTER E.V.



2016

**"DAS BESTE IN DER MUSIK
STEHT NICHT IN DEN NOTEN!"**

GUSTAV MAHLER

BEWEGT

**DAS IST DAS GEGENTEIL VON STARR, FESTGEFAHREN,
IMMER SCHO SO GWESN**



von Hedwig Gruber

...und ein klassisches Sinfonieorchester ist im Allgemeinen das am ultimativsten festgelegte, traditionell determinierte und somit starrste Konstrukt, das man sich vorstellen kann.

Wie sollen da Balkanpop und französische Romantik zusammenkommen?

Wie kann man sich erdreisten, nicht alle Sätze eines Klavierkonzertes zu spielen, in der falschen Reihenfolge, und das nicht einmal nach einander?

Wie passen Streichersatz und E-Bass zu renommierten Virtuosen-Nummern, gehen rasige Tanzmusik und barocke Gavotte zusammen, kann Mitmach-Pop neben elegischen Arien existieren?

Auch optisch gibt es nichts weniger Auf- bzw. Anregendes als das Bild, das so ein regeltreu wohlverteiltes Orchester einen ganzen Abend lang bietet. Wenn so ein in jeder Hinsicht und seit Jahrhunderten optimiertes Ensemble nicht über einen temperamentvollen Dirigenten verfügt, könnte man es aus der Ferne der billigen Plätze glatt für ein Standbild halten – satt gefüllte zwei Stunden lang.

Logisch, dass diverses Jungvolk, das Musik praktisch nur noch in Verbindung mit Videoclips oder abendfüllenden Spielfilmen, bestenfalls als akustische Kulisse für das Restleben wahrnimmt, das nicht allzu lange aushält.

Und Orchesterdarbietungen machen ja längst nicht am Bühnenrand halt. Die Erwartungen greifen fordernd über auf ein still und andächtig lauschendes Publikum, dem die ständige Sorge, irgendetwas falsch zu machen, womöglich an der leisesten Stelle husten zu müssen oder sich gar mit enthusiastischem Applaus an unangebrachter Stelle zu outen, den Spaß am Genuss verdirbt.

Wer kennt ihn nicht, den Schweißausbruch bei dem Gedanken – Romeo und Julia, Sterbeszene – möglicherweise das Handy nicht abgeschaltet zu haben?

Ja, und gebildet und fachkundig muss es natürlich sein, das Publikum, schließlich kann es gerade das mit einer detaillierten und über Erfolg oder Misserfolg entscheidenden Kritik unter Beweis stellen.

Ernsthaft, das ist das Attribut, das bis heute der Orchestermusik wie ein Klotz am Bein hängt.

Die Idee, einen Kinderautositz in den Konzertsaal mitzubringen – oder überhaupt Kinder – war in der Vergangenheit so revolutionär wie der Babygläschen-Wärmer im Ikea-Restaurant, der die traditionelle Gaststätte plötzlich als familienuntauglich disqualifizierte.

Hundert Jahre nach der Abschaffung des Korsetts sitzen in den ordentlichen Reihen der Konzertsäle nach wie vor aufgeräumte, gut vorbereitete und vorzugsweise erwachsene Zuhörer, stolz in ihrem Bewusstsein, einem elitären Event beizuwohnen. Und ein elitärer, aufgeräumter Musterschüler möchte man ja wohl schon auch sein, als Mitglied eines Orchesters.....

Wir haben es versucht – ehrlich!



Aber wir haben viel zu viel Spaß an der Musik, am Miteinander, an der grandiosen Vielfalt der Musikstile und der Skills jedes Einzelnen, an den breit gefächerten Unterhaltungs- und Showgewohnheiten, die uns tagtäglich umbranden.

Wir haben viel zu viel Spaß an all den Ideen und Kompetenzen, die hier zusammenlaufen, an all den Energien, die sich breitmachen und immer noch mehr Engagement generieren.

Wir genießen unser gewachsenes Netzwerk der Generationen, Nationalitäten und Kompetenzen, das nahezu alles möglich macht.

Und was wir erst für einen Spaß daran haben, ansteckend zu sein ein Publikum mitzureißen bis es von den Stühlen springt, klatscht und jöhlt wann immer es will, lacht und weint, wenn ihm danach ist.

Unsere Erfüllung ist unsere eigene und ansteckende MOTION - der Gliedmaßen, der Gedanken und des Herzens.

Wir freuen uns auf Sie, auf unsere Musik und auf ein paar gemeinsam bewegte Stunden – aber sowas von.....



PROGRAMMFOLGE

"ALL OF ME" - von J. Schmidt

Noah Guthart – Klavier

Film: Erich Beschorner, Michael Beschorner, Julius Gassert

"SWINGENDE NOTWENDIGKEIT" – von B. Wartke

Philipp Gassert – Voice

Benedict Ohmann - Drumset

Manni Glissmann – Kontrabass

"DANSE DES SAUVAGES" aus Les Indes Galantes – von J.Ph. Rameau

Anna-Lena Galster – Violine

Martina Forst – Voice

"CZARDAS" – von V. Monti

Michael Beschorner – Violine

"DER SCHWAN" aus Karneval der Tiere – von C. Saint-Saens

Helena Peschel – Cello

Johanna Neuhäusler – Klavier

Miriam Schweinböck, Lucia Betz – Ballett

"CAFE ROSSINI" – von I. Himpl

Eberhard Bechstedt, Seppi Neuhäusler – Trompete

Matthias Gruber – Posaune

Johannes Schönwälder, Jakob Stegemann – Horn

Markus Sedlmaier – Tuba

Adam Ambarzumjan – Klarinette

David Hacker – Akkordeon

Jakob Skudlik – Klavier (inklusive Klavierkonzert Nr.2 von C. Saint Saens)

"GEORGIAN DANSE LESSON" – von Deladap

Marius Ortmann, Steffi Brenninger – Voice

Josef Urban, Andreas Urban - Ukulele

"SEVENTY SIX TROMBONES" – von M. Willson

"THE DEVIL YOU KNOW" – von Kovacs

Hannah Kreck – Voice

"KLAVIERKONZERT NR.2, OP.102 - 1.SATZ, ALLEGRO" - von D. Schostakowitsch

Hamlet Ambarzumjan – Klavier

— PAUSE —

"NONSENSE SONG" aus Moderne Zeiten – von Ch. Chaplin
Kilian Berger, Harry Khatchatryan – Voice

"WELCOME TO BURLESQUE" – von Cher
Hanna Kreck – Voice
Teresa Gruber – Violine

"LE JAZZ HOT" aus Victor/Victoria – von H. Mancini
Amelie Jost – Voice

"THE ARTIST" – von L. Bource
David Khatchatryan – Klavier
Harry Khatchatryan – Klarinette

"KLAVIERKONZERT NR.2 INF-DUR, OP.102 - 2.SATZ - ANDANTE"
von D. Schostakowitsch
Elisa Feser – Klavier

"JE T'AIME" - von L. Fabian
Laura Hemmingway – Voice
Xaver Neuhäusler – Gitarre

"DEAR FUTURE HUSBAND" – von M. Trainor
Hannah Kreck – Voice

"ASTURIAS" aus Suite Espanola, op. 47 - von I. Albéniz
Xaver Neuhäusler – Gitarre

"KONSTANZE" – von B. Wartke
Philipp Gassert – Voice
Teresa Gruber, Kilian Berger – Tanz

"MAKE YOU FEEL MY LOVE" – von B. Dylan
Laura Hemingway, Hanna Kreck – Voice
Teresa Gruber – Violine
Helena Peschel – Cello
Seppi Neuhäusler – Klavier

"EX'S & OH'S" – von E. King
Hannah Kreck – Voice
Florian Hacker – Saxophon
Bettina Beschorner, Erich Beschorner, Michael Beschorner, Johanna Pritzl – Tanz

"VIVA LA VIDA" – von Coldplay
Christian Wiedemann – Violine

ANNETTE SCHREGLE

PROTAGONISTIN



Von Kindesbeinen an hat Annette Schregle das Zirkusfieber gepackt und so hat sie Artistik (Clowntheater, Jonglage, Stelzentheater, Diabolo,...) in vielerlei Art erlernt und trainiert. Ihre Leidenschaft hat sie mit einer 2-jährigen Ausbildung zur staatlich anerkannten Clown-Schauspielerin zum Beruf gemacht.

Man trifft sie seit vielen Jahren als Trainerin und Dozentin für Kinder und Erwachsene im Rahmen von Schulprojekten, Ferienfreizeiten und Fortbildungen im In- und Ausland. Auch als Clownin, Klinik-Clownin oder artistische Schauspielerin

ist sie auf verschiedenen Bühnen zu sehen.

Hinter der Bühne ist sie als Regie- und Produktionsassistentin beim KULTurSOMMER in Garmisch-Partenkirchen, dem Geretsrieder Kulturherbst und bei anderen Produktionen aktiv.

PHILIPP GASSERT

MODERATION



Philipp Gassert ist zwanzig Jahre alt und studiert zurzeit in München Ingenieurwissenschaften.

Als Posaunist hat er sich im Posaunenchor Ebersberg entwickelt und ist schon in sehr jungen Jahren zur Mitwirkung im Orchester gekommen. Die konzentrierte musikalische Arbeit – und natürlich die immer „griawige“ Gesellschaft hat ihn da auch lange gehalten. Schließlich ist er nach Abitur und Weltenbummeln in das Grafinger Jugendorchester e.V. zurückgekehrt, wo es ihm aber gleich zu eng wurde in den Reihen des Blechs, so dass er 2015 erstmals als Moderator

an den offenen Bühnenrand trat und da nun nicht mehr weg zu bekommen ist – auch wenn er die Posaune nicht ganz weggelegt hat.

Auch in diesem Jahr wird er dort wieder mit seinem jugendlichen Charme die nicht allzu große „Kluft“ zwischen Musikern und Akteuren auf und dem Publikum vor der Bühne überbrücken, um nicht zu sagen schließen.

GRAFINGER JUGENDORCHESTER E.V. – 2016

Piccoloflöte

Kathrin Hesse

Querflöte

Magdalena Berger, Astrid Dichtl, Judith Galster, Bianca Grebenar, Hilke Hangen, Judith Heilmann, Stefanie Löbel, Madlena Probul, Miriam Schweinböck

Klarinette

Adam Ambarzumjan, Kilian Berger, Christina Görisch, Harry Khatchatrian, Theresa Ströbele

Saxophon

Florian Hacker, Philipp Rossmeisl, Janosch Schindler

Fagott

Gregor Stegemann, Rosie Walter

Trompete

Eberhard Bechstedt, Julius Gassert, Uwe Hacker, Ferdinand Larasser, Seppi Neuhäusler, Viktor Nierwetberg, Elias Schweinböck, Fabian Vernickel

Waldhorn

Johannes Schönwälder, Jakob Stegemann

Tenorhorn

Jan Fiedler, Lukas Kastenmüller

Posaune

Philipp Gassert, Matthias Gruber, Brigitte Hacker, Hilke Hangen, Peter Rothmoser, Sonja Vernickel

Tuba

Markus Sedlmaier

Pauken

Benedikt Geisberger, Benedict Ohmann

Drumset

Felix Forster, Benedikt Geisberger, Ference Glissmann, Max Hausjell, Florian Leugner, Benedict Ohmann, Sebastian Peschel, Maximilian Rasshofer

Percussion

Felix Forster, Benedikt Geisberger, Ference Glissmann, Max Hausjell, Florian Leugner, Benedict Ohmann, Sebastian Peschel, Maximilian Rasshofer, Johannes Schackow, Jakob Skudlik

Mallets

Benedikt Ohmann, Maximilian Rasshofer, Johannes Schackow, Fabian Vernickel

E-Bass

Josef Neuhäusler

Klavier

Hamlet Ambarzumjan, Anna Bodenmüller, Elisa Feser, Noah Guthart, Paul Hacker, David Khatchatrian, Johanna Neuhäusler, Seppi Neuhäusler, Jakob Skudlik

Harfe

Tamara Bodenmüller

Akkordeon

David Hacker

Gitarre

Xaver Neuhäusler, Andreas Urban

Violine

David Ambarzumjan, Michael Beschorner, Sabrina Brunner, Lisa Detemple, Helena Feig, Elisa Feser, Anna-Lena Galster, Christel Grebner, Teresa Gruber, Lisa Hacker, Fritzi Hangen, Ilse Kapsner, Barbara Köstler, Isabel Löbel, Kasia Moskwa, Sonia Moskwa, Daniel Niedermaier, Cornelia Pfeiffer, Carola Sieben, Clara Sotos, Teresa Tuschter, Josef Urban, Christian Wiedemann, Vroni Wiedemann

Viola

Michael Beschorner, Franz Kraxenberger, Franz Mlnarschik,

Violoncello

Ditmar Bachmann, Friedhelm Hänisch, Helena Peschel, Antonia Kurzmann, Eva Manegold, Johannes Sieben

Kontrabass

Manni Glissmann, Harry Kaupa, Marius Ortmann, Jonathan Wiedemann

Gesang

Steffi Brenninger, Teresa Gruber, Laura Hemmingway, Amelie Jost, Hannah Kreck, Kilian Berger, Philipp Gassert, Harry Khatchatrian, Seppi Neuhäusler

Drumline

Benedikt Geisberger, Felix Forster, Julius Gassert, Ference Glissmann, Florian Leugner, Benedict Ohmann, Sebastian Peschel, Maximilian Rasshofer, Laura Rossmeisl, Johannes Schackow, Jakob Skudlik

BAND&more

Matthias Gruber, Teresa Gruber, Ferdinand Larasser, Benedict Ohmann, Marius Ortmann, Markus Sedlmaier, Florian Stürzer

HonkyTonk Piano

Jasmin Gärtner, Noah Guthart, Paul Hacker, Benjamin Schreiner

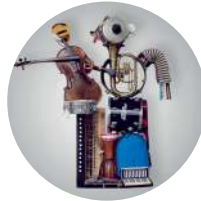
Tänzer

Kilian Berger, Bettina Beschorner, Erich Beschorner, Michael Beschorner, Lucia Betz, Teresa Gruber, Johanna Pritzl, Miriam Schweinböck

Backstage

Christoph Amrehm, Gabriela Berger, Margot Feser, Christine Geisberger, Annette Heilmann, Fabian Hoppmann, Manuela Neuhäusler, Hugo Niedermaier, Christine Schweinböck, Felix Stöcklhuber

Orchester-Dingsbums des GJO e.V.
von Bildhauer Hubert Maier



Management

Manuela Neuhäusler

Technische Betreuung

Manni Glissmann, Oliver Kurzmann

Film, Foto, Homepage

Erich Beschoner, Michael Beschoner

Film und Soziale Netzwerke

Julius Gassert, Benedikt Geisberger

Design

Rupert Gruber

Werbeaktionen

Vroni Wiedemann

Arrangements

Rolf Discher, Hedwig Gruber

Coaches

Tanz - Martina Forst

Ballett - Alexandra Fleischer-Rushing

Darstellung - Gaston

Klavier - Martina Hussmann, Kati Kallo-Lengyel

Flöte - Susanne Dorowski

Streicher - Franz Mlnarschik, Kasia Moskwa

Drummer - Benedict Ohmann

Konzept und Gesamtleitung

Hedwig Gruber

GRAFINGER JUGENDORCHESTER E.V. DAS "KLEINGEDRUCKTE"

Die Idee

Die sinngebende Freude an der gemeinsamen zielorientierten künstlerischen und musikalischen Arbeit als Teil eines sinfonischen Klangkörpers hat viele aktiv Musik Machende und Hörende zusammengebracht.

Dabei begegnen sich so viele unterschiedliche Erfahrungen, Vorlieben, Fähigkeiten und Interessen sowie die unterschiedlichsten Altersgruppen und sozialen Zusammenhänge, dass wir diese gemeinsame Leidenschaft institutionalisieren und damit eine noch fruchtbarere Arbeit ermöglichen wollten in Form eines gemeinnützigen Vereins.

Das Grafinger Jugendorchester e.V. gibt es nun seit Mai 2014.

Grundpfeiler der Vereinsarbeit

1. Der sinfonische Klangapparat ist im Wesentlichen Ausgangsposition.
2. Ziel des gemeinsamen Engagements ist die Realisierung öffentlicher Auftritte in künstlerischer, musikalischer und organisatorischer Hinsicht.
3. Jeder, der Interesse an der Mitwirkung hat, wird nach Möglichkeit integriert, d.h. (fast) jedes Spielniveau und auch orchesteruntypische Instrumente
4. Die Förderung der musikalisch ambitionierten Jugend steht dabei besonders im Fokus, was insbesondere durch die Mitwirkung erwachsener Amateurmusiker und professioneller Musiker aus dem regionalen Umfeld maßgeblich unterstützt wird
5. Der Orchesterverband soll aber ebenso für das lebenslange musikalische Engagement bis ins Rentenalter im Zusammenwirken der Generationen und Nationalitäten einen regionalen Hotspot bilden für kulturelle und künstlerische Initiative.
6. In das Erleben von Gemeinschaft auf der Basis anspruchsvoller zielorientierter kultureller und Netzwerk bildender Arbeit kann jeder aktiv musizierend, aber auch in Organisation, Management, Versorgung und Finanzierung seine speziellen Kompetenzen einbringen

Realisierung

1. Präsentationen
 - Jährlich wiederkehrend:
 - . Weihnachtskonzert in der Stadtpfarrkirche St. Ägidius in Grafing
 - . Themenkonzert mit vier Vorstellungen im Alten Speicher Ebersberg im Juni
 - Gelegentlich Auftritte für Sponsoren und Engagements kleinerer Gruppierungen aus dem Orchester: Drumline, Marching Band, BleechMusi, Band&more
2. Vereinsinterne Veranstaltungen nach Bedarf und Anregung
 - . Workshops, z.B. Kammermusik-Workshop, Drumline-Workshop, Tanzkurs
 - . Konzertbesuche
 - . Orchesterfest
3. Probenarbeit
 - Zwei regelmäßige, auf bestimmte Gruppen aufgeteilte Probertermine pro Woche
 - Individuell vereinbarte Satz- und Sonderproben

- Kompakte Projektprobenphasen:
 - . Probenstage in der Jugendbildungsstätte Kloster Windberg in den Osterferien
 - . verschiedene Probenfreizeiten nach Bedarf und Anregung, z.B. Probenwochenende unmittelbar vor dem Jahreskonzert, Drumline-Tage, „BlechSpezial“ auf der Hüttn usw.

Probenarbeit und Besetzung werden so offen und flexibel wie irgend möglich gestaltet, so dass auch Interessierte, die nicht regelmäßig Probenzeiten wahrnehmen können, die aufgrund unterschiedlichstem spieltechnischen Stand mehr oder weniger Proben brauchen, wegen Kinderbetreuung, beruflichen Unwägbarkeiten, Prüfungszeiten etc. sich nicht grundsätzlich terminlich festlegen können usw. die Chance zur Teilnahme haben.

4. Förderung

Regionale Institutionen, private Instrumentallehrer, die katholische und die evangelische Kirchengemeinde vor Ort, die Stadt Grafing und ortsansässige bzw. im regionalen Umfeld aktive Künstler und Musiker unterstützen das Grafinger Jugendorchester e.V. mit Rat und Tat.

Private Mäzene, Sponsoren aus der regionalen Geschäftswelt, der Kreisjugendring Ebersberg sowie die Städte Grafing und Ebersberg ermöglichen das Projekt in finanzieller Hinsicht.

Viele Mitglieder stellen auch andere wichtige Kompetenzen zur Verfügung, von Catering über Foto/Film bis IT-Arbeit.

5. Finanzierung

Für die professionelle Präsentation der Jahreskonzerte, Notenmaterial, instrumentales und technisches Equipment, Rechte und Mieten sowie den ganzen organisatorischen Betrieb muss das Grafinger Jugendorchester e.V. jährlich neu Sponsorengelder requirieren. Verpflichtende Mitgliedsbeiträge erhebt der Verein aus folgenden Gründen nicht:

- die Mitwirkung im Orchesterverband soll für absolut alle Interessierten unabhängig von wirtschaftlichen Überlegungen möglich sein, also insbesondere für kinderreiche Familien, die ohnehin für die musikalische Ausbildung der Kinder eine enorme finanzielle Anstrengung auf sich nehmen, oder für Amateure, für die ein Kostenfaktor abschreckend wäre
- unregelmäßig und projektorientiert mitwirkende Musiker, ganz oft Studenten, die nur sporadisch oder für ganz bestimmte Nummern beteiligt sind, sind ein großer Gewinn, um den wir uns massiv bemühen. Das mitgliedsunabhängige Mitwirken macht das Ensemble sehr flexibel und eröffnet vielen durch eine nicht so starre Bindung Mitwirkungschancen individuell zu dimensionieren.
- durch die offene und unverbindliche Struktur können wir auch unentgeltlich Profis und besonders leistungsstarke Amateurmusiker gewinnen, die andernorts für ihre Tätigkeit bezahlt werden.

Das Grafinger Jugendorchester e.V. hat einige Sponsoren aus den eigenen Reihen, aber auch der öffentlichen Hand, aus Wirtschaft und Gewerbe sowie Privatpersonen an seiner Seite. Konzerteinnahmen und Spendenaktionen der Orchesterfamilie sind ein weiteres Standbein.

„Mir macht alles ziemlich Spaß - auch das Abmischen der Mikros für einen optimalen Sound. Am liebsten würde ich auch im Orchester spielen... Wenn ich mich nur klonen könnte. Das Wochenende war sehr intensiv, aber auch sehr schön für uns alle, weil es eben ein Familienprojekt ist und keiner in der Familie zu kurz kommt. So ist es eine gemeinsame Zeit, die wir sonst nicht so oft haben.“ (Erich)

UNSER BESONDERER DANK GEHT AN

**Stadt Grafing
Stadt Ebersberg
Kreissjugendring Ebersberg
Raiffeisenbank Grafing
Edeka Peschel
Martin Otter
Katholische Kirchengemeinde Grafing
Firma Auto Wieser
Josef Wieser sen.
Firma Rothmoser
ghv Vertriebs GmbH
VHS Musikschule Grafing
Rotaryclub Ebersberg
REWE Grafing
Beppo Köstler
Bücherstube Slawik
Belkmobil
Bäckerei Hasi
Grundschule Grafing – Herr Schlechte**

Bodo Wartke für die Zurverfügungstellung seiner Musik und Texte

und an alle unermüdlichen Helfer rund um das gesamte Projekt



GRAFINGER JUGENDORCHESTER E.V.

Gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kunst und Kultur
in Form von Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, kulturell-musikalischer
Initiative und regionaler Netzworfbildung in
Generationen übergreifenden Gemeinschaftsproduktionen
eines allen zugänglichen Sinfonieorchesters

www.jugendorchestergrafing.de